

wordenes Allerlei der sinn- und bewußtlos fortzeugenden Natur“? Nein, wenn ich jenes Schimmern und Flimmern, jenes Sprühen und Irisieren sinnend betrachte, so verwandeln sich diese gleißenden Flügelflächen mir plötzlich in tiefe fragende Rätselaugen: Ist unsere berückende blendende Schönheit, all unser wundersames Farbenspiel nicht ein leiser Abglanz, ein still-eindringliches Mahnen und Ahnen von Gott, dem Urquell alles Schönen?!

Wie sagt doch Professor Glaser: „Die Gottheit spricht aus Tausenden ihrer Geschöpfe durch überschwengliche Pracht und Schönheit zu dem mit vollem Bewußtsein sie anstauenden Menschen, dessen Geist verschoben sein müßte, wenn er sich in diesem unermeßlichen Museum kein höchstes, leitendes Wesen, keinen über die Natur der Dinge selbst erhabenen Urheber vorzustellen gezwungen sähe.“



Am 19. Dezember 1922 verschied in Breslau der Gymnasial-Professor a. D. Rudolf Dittrich, langjähriger Vorsitzender des Vereins für schlesische Insektenkunde und einer der bedeutendsten Hymenopteren-Kenner Deutschlands. Geboren am 23. 12. 1850.

Am 17. Februar 1923 starb nach längerem Leiden der Oberpostinspektor Ernst Krodol in Würzburg, Spezialist auf dem Gebiete der Lycaena-Arten.

Am 31. März 1923 entschlief an den Folgen einer Darmkrebsoperation unser lieber langjähriger Mitarbeiter Professor M. Gillmer in Cöthen (Anhalt). Geboren am 7. Oktober 1857 in Parchim (Mecklenburg), studierte er Mathematik, um schließlich über ein Viertel Jahrhundert am Technikum in Cöthen zu lehren. In der Entomologie suchte er vor allem die Lebensweise, die Biologie der verschiedenen Falter genauestens und gründlich zu erforschen. Unser innigster Dank folgt ihm weit über sein viel zu frühes Grab hinaus! —

